



# IT 2020

Halbjahresfinanzbericht  
zum 30.06.2010

**INFO**  **AG**

## Konzernkennzahlen

in kEUR	30.06.10	30.06.09	Veränderungen
<b>Umsatz gesamt</b>	<b>42.265</b>	<b>41.465</b>	<b>2%</b>
Umsatz IT Outsourcing	26.089	23.658	10%
Umsatz IT Consulting	14.283	15.936	-10%
Umsatz IT Reselling	1.893	1.871	1%
EBITDA	5.370	5.560	-3%
EBIT	2.442	2.635	-7%
EBT	1.499	1.437	4%
Periodenüberschuss	1.402	1.308	7%
Abschreibungen	2.928	2.925	0%
Investitionen	1.610	656	145%
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,37	0,35	6%
Mitarbeiterzahl Periodenende	564	498	13%
<b>in kEUR</b>	<b>30.06.10</b>	<b>30.06.09</b>	<b>Veränderungen</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>61.895</b>	<b>67.432</b>	<b>-8%</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>12.834</b>	<b>10.072</b>	<b>27%</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>21%</b>	<b>15%</b>	<b>6%</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>43.928</b>	<b>44.988</b>	<b>-2%</b>

# Vorwort zum Halbjahresfinanzbericht 2010

**Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,  
sehr geehrte Geschäftspartner und Mitarbeiter,**

das wachsende Vertrauen der Unternehmen in die allmähliche konjunkturelle Erholung der Wirtschaft macht sich auch in unserem Geschäft bemerkbar. Dies spiegeln nicht zuletzt die zahlreichen Anfragen seitens potenzieller Kunden insbesondere im IT Outsourcing wider.

Mit einem Halbjahresergebnis von 1,4 Millionen Euro liegen wir zum 30. Juni um 7% über dem Vorjahr. Der konsolidierte Umsatz zum 30. Juni liegt bei 42,3 Millionen Euro, ein Plus von knapp 2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Damit liegen sowohl Ergebnis als auch Umsatz vollständig innerhalb der Planung für das laufende Geschäftsjahr.

Auch unsere Kunden müssen sich in Zeiten des Kostendrucks und zugleich steigender Anforderungen ihrer Fachabteilungen ständig mit neuen Möglichkeiten der sich weiter entwickelnden IT befassen. Das Interesse und die Akzeptanz an der flexiblen und kostengünstigen Bereitstellung von IT-Ressourcen nehmen deutlich zu. Geringe Kapitalbindung, verbrauchsabhängige Abrechnung und hohe Skalierbarkeit sind wesentliche Vorteile dieser Konzepte. Dabei benötigen die Unternehmen Technologien, die sie in der Geschäftsentwicklung begleiten. Die INFO AG stellt sich diesen neuen Entwicklungsprozessen und kann so ihren Kunden innovative und leicht messbare Services anbieten. Wir tun dies in einem engen Dialog mit den Kunden, und können so die auf Basis hoch technologisierter Standardservices entwickelten Bausteine ihren Bedürfnissen individuell anpassen.

Bis auf weiteres ist und bleibt IT ein Wachstumsmarkt und ein spannendes Umfeld. Dies gilt auch in Zeiten einer Wirtschafts- und Finanzkrise. Die IT-Services-Anbieter müssen sich dabei gegenüber technischen Entwicklungen und ständig steigenden Anforderungen des Marktes flexibel halten und entsprechend schnell reagieren. Die Nähe zum Kunden hat hier eine große Bedeutung. Neue Märkte, Geschäftsstrategien und Geschäftsmodelle verändern Wertschöpfungsketten und erfordern die stetige Anpassung der unterstützenden IT-Lösungen. Als Full Service-IT-Dienstleister optimiert und konsolidiert die INFO AG weiterhin ihr Service-Portfolio, um bereits heute auf zukünftige Markt- und Kundenanforderungen vorbereitet zu sein.

Auf Basis der in den ersten sechs Monaten erzielten Umsätze und Ergebnisse sind wir zuversichtlich, unsere moderaten Wachstumspläne für das laufende Geschäftsjahr erfüllen zu können. Auch wenn in Bezug auf unser IT Outsourcing-Geschäft bislang noch keine wesentlichen Vertragsabschlüsse zu verzeichnen sind, ist unsere Vertriebs-Pipeline gut gefüllt. Im weiteren Verlauf des Jahres sollte daraus der eine oder andere Vertrag zum Abschluss kommen.

Hamburg, 13. August 2010



Ernst Müller



Stefan Freyer



Thomas Stoek



Hannes Zeiner

# Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2010

## GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Das ifo Weltwirtschaftsklima hat sich in der ersten Jahreshälfte 2010 weiter verbessert. Weltweit schätzen die befragten Experten die derzeitige Wirtschaftslage weniger ungünstig ein als zu Beginn des Jahres. Für die zweite Jahreshälfte bleiben die Befragungsteilnehmer zuversichtlich. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Weltkonjunktur Tritt gefasst hat. Sie wird unterstützt durch intensive Impulse der Geldpolitik und umfangreiche staatliche Konjunkturprogramme.

Nach dem Krisenjahr 2009 hat auch die deutsche Wirtschaft wieder an Fahrt aufgenommen. Nach Meinung des IfW (Institut für Weltwirtschaft) wird die Wirtschaftsleistung in Deutschland 2010 um 1,9% höher sein als im letzten Jahr; für 2011 rechnet das Institut mit einem Wachstum von 1,7%. Die treibende Kraft für die Erholung der Konjunktur ist die Auslandsnachfrage, da sich die Verunsicherung der Verbraucher aufgrund der Schuldenkrise auf die Inlandsnachfrage auswirkt. Auch die in Deutschland angekündigten Sparmaßnahmen der Regierung drücken auf die Konsumstimmung und dämpfen deshalb den privaten Verbrauch.

Nach Einschätzung des Branchenverbands BITKOM sieht sich die Technologiebranche in Deutschland im Aufwind. Jedes zweite Unternehmen stellt in diesem Jahr zusätzliche Mitarbeiter ein, und insgesamt 69% der Unternehmen erwarten für das erste Halbjahr steigende Umsätze. Vor allem Software-Hersteller und IT-Dienstleister tragen zum Wachstum in der Branche bei. Insgesamt erwartet der Verband in diesem Jahr Umsätze auf Vorjahresniveau und 2011 ein Wachstum von 1,6% auf 142 Milliarden Euro in Deutschland. Die zu Beginn des Jahres erfolgten Umfragen bei Endverbrauchern im IT-Umfeld zeigen, dass auch das Vertrauen der Verbraucher langsam zurückkommt. Beispielsweise steigt das Interesse an Outsourcing und Cloud-Computing Lösungen.

Der IT-Services-Markt befindet sich derzeit in einer länger anhaltenden Konsolidierungsphase, in deren Folge bereits einige Akteure aus dem Markt ausgeschieden sind bzw. noch ausscheiden werden. Der von den IT-Services-Anbietern erhoffte Wandel im IT-Dienstleistungsmarkt lässt daher weiter auf sich warten: Wie eine von PAC und Berlecon Research veröffentlichte Studie zeigt, stehen die IT-Services-Preise bzw. Tagessätze im IT-Projektgeschäft gehörig unter Druck. Obwohl die Anbieter für die nächsten Monate leicht steigende IT-Budgets auf Kundenseite erwarten, geht die Mehrheit der IT-Services-Anbieter aber auch davon aus, dass die Preissensitivität der Kunden und die Aggressivität im Wettbewerb weiter zunehmen werden.

## BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### Gesamtumsatzentwicklung

Der konsolidierte Umsatz für das erste Halbjahr beträgt EUR 42,3 Mio. und liegt damit um 2% über dem entsprechenden Vorjahreswert. Während im IT Outsourcing der Umsatz um 10,3% auf EUR 26,1 Mio. anstieg, ist im IT Consulting ein Rückgang von EUR 1,7 Mio. auf EUR 14,3 Mio. zu verzeichnen.

### Ertragslage

Die Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr verläuft vollständig innerhalb der Planungserwartungen. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum hat sich das EBIT um kEUR 193 auf kEUR 2.442 verschlechtert, das EBT allerdings um kEUR 94 auf kEUR 1.402 verbessert.

Die Gründe für die Reduzierung des EBIT basieren auf geringeren Consulting-Umsätzen, verminderten Mehrkomponentenumsätzen durch fehlendes Neugeschäft im IT Outsourcing sowie durch negative Effekte von Transitionsprojekten im Rahmen der Übernahme neuer Leistungen in den IT Outsourcing Betrieb.

Die wesentlichen Ursachen der positiven EBT-Entwicklung liegen in deutlich verringerten Zinsaufwänden, und zwar bedingt durch die sinkende Nettoverschuldung und durch ein nachhaltig niedriges Zinsniveau verbunden mit einem verbesserten Rating der INFO AG.

### Ergebnisentwicklung nach Segmenten

Im Berichtszeitraum wurde die Verrechnungssystematik der Overheadkosten auf die einzelnen Segmente im internen Reporting der INFO AG verändert. Das Vorjahr wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit angepasst.

#### *IT Outsourcing*

Der Umsatz im IT Outsourcing erhöhte sich um kEUR 2.431 auf kEUR 26.089 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus Vertrags- und Leistungserhöhungen bei bestehenden Kunden. Das EBIT konnte analog zur Umsatzentwicklung um 10% auf kEUR 1.445 gesteigert werden.

in kEUR	01.01.2010 – 30.06.2010	01.01.2009 – 30.06.2009	Veränderung
Umsatz	26.089	23.658	2.431
EBITDA	5.799	5.567	232
EBIT	1.445	1.313	132

### *IT Consulting*

Der Umsatz im IT Consulting sank um 10,4% auf kEUR 14.283 im Vergleich zum Vorjahr, nachdem er im Vorjahreszeitraum durch eine Reihe von Großprojekten außergewöhnlich um 51,8% gesteigert werden konnte. Da im Vorjahreszeitraum im Wesentlichen externe Berater für die Lastspitzen eingesetzt wurden, wirkt sich der Umsatzrückgang deutlich vermindert im Ergebnis aus. Das Ergebnis wird zudem durch Transitionsprojekte neuer Vertragsbestandteile bei bestehenden Kunden in den IT Outsourcing Betrieb negativ belastet.

in kEUR	01.01.2010 – 30.06.2010	01.01.2009 – 30.06.2009	Veränderung
Umsatz	14.283	15.936	-1.653
EBITDA	1.500	1.767	-267
EBIT	1.260	1.519	-259

### *IT Reselling*

Der Umsatz stieg um kEUR 22 auf kEUR 1.893 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das EBIT verschlechterte sich im Berichtszeitraum um kEUR 66 auf kEUR -263. Hier wirkte sich die Auflösung der Mehrkomponentenverträge aus Vorjahren aus, die zu negativen Abschreibungen in diesem Segment führen.

in kEUR	01.01.2010 – 30.06.2010	01.01.2009 – 30.06.2009	Veränderung
Umsatz	1.893	1.871	22
EBITDA	-1.929	-1.774	-155
EBIT	-263	-197	-66

### **Finanzlage**

Die Nettoverschuldung des Konzerns hat sich um kEUR 960 auf kEUR 27,527 im Vergleich zum 31. Dezember 2009 reduziert, obwohl das erste Halbjahr plangemäß durch Auszahlungen von variablen Gehaltsbestandteilen und Zahlungen für den aufgegebenen Geschäftsbereich erheblich belastet war.

Die Gesamtschulden des Konzerns konnten im ersten Halbjahr um kEUR 2.225 reduziert und die langfristigen Schulden um kEUR 910 auf kEUR 26,708 abgebaut werden. Diese Entwicklung ist vorrangig auf eine Reduzierung der langfristigen Bankverbindlichkeiten zurückzuführen. Die kurzfristigen Schulden verringerten sich im selben Zeitraum um kEUR 1.101 auf kEUR 21,921. Wesentliche Gründe hierfür sind die Zurückführung von Anzahlungen sowie die Reduzierung sonstiger Verbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel kEUR 258 (Vorjahr kEUR 522). Die Kreditlinie steht zum Berichtszeitpunkt vollständig in einer Gesamthöhe von kEUR 9.000 (Vorjahr kEUR 8.500) zur Verfügung und wurde zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen. Die Kreditlinie verteilt sich auf vier (Vorjahr drei) deutsche Banken.

### Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 18,2% zum 31. Dezember 2009 auf 20,7% zum Bilanzstichtag. Die Bilanzsumme reduzierte sich dabei um kEUR 813 auf 61.895 kEUR.

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich analog zu den langfristigen Verbindlichkeiten um kEUR 332 auf kEUR 51.342. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch das im Vergleich zu den Vorjahren deutlich unterhalb der Abschreibungen liegende Investitionsvolumen. Die kurzfristigen Vermögenswerte sind nahezu unverändert zum Vergleichszeitraum. Dagegen konnten die kurzfristigen Schulden deutlich abgebaut werden.

### Mitarbeiter

Zum Ende des 1. Halbjahres 2010 beschäftigten wir 564 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt bedeutet dies eine Zunahme um 66 Personen. 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entfallen davon auf die im November 2009 neu gegründete Tochtergesellschaft INFO Customer Service GmbH. Darüber hinaus fand Personalwachstum hauptsächlich in den operativen Bereichen Outsourcing und Consulting statt.

Anzahl MA (Bilanzstichtag)	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009	31.12.2008
Outsourcing	296	262	265	249
– davon INFO-CS	35	0	0	0
Consulting	156	148	132	132
Vertrieb, Marketing	22	15	17	27
Innovation & Organisation, Interne IT	22	18	19	20
Verwaltung, Vorstand	46	45	41	54
Mitarbeiter des aufgegebenen Geschäftsbereichs	1	2	3	15
<b>Summe (ohne Auszubildende)</b>	<b>543</b>	<b>490</b>	<b>477</b>	<b>497</b>
Auszubildende	21	28	21	27
<b>Gesamt</b>	<b>564</b>	<b>518</b>	<b>498</b>	<b>524</b>

### Directors' Dealings

Im Berichtszeitraum wurden keine meldepflichtigen Geschäfte getätigt.

## **RISIKOBERICHT**

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken innerhalb des Konzerns begrenzt und überschaubar. Darüber hinaus hat sich im Vergleich zum Risikobericht für das Jahr 2009 die Risikolage des Konzerns im ersten Halbjahr 2010 nicht verändert.

Der ausführliche Risikobericht ist im Geschäftsbericht 2009 ab Seite 45 abgedruckt und unter <http://www.info-ag.de/de/InvestorRelations> abrufbar.

## **ERLÄUTERNDER BERICHT ZU DEN ANGABEPFLICHTEN NACH § 315 ABS. 4 HGB**

Die Gesellschaft hat ein Grundkapital von EUR 10,25 Mio., das in 4.000.000 Stückaktien eingeteilt ist. Alle Aktien sind Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Darüber hinaus haben sich im Vergleich zum erläuternden Bericht für das Jahr 2009 im Berichtszeitraum keine Veränderungen ergeben.

Der ausführliche Bericht zu den Angabepflichten nach § 315 Abs. 4 HGB ist im Geschäftsbericht 2009 unter <http://www.info-ag.de/de/InvestorRelations> abrufbar.

## **PROGNOSEBERICHT**

### **Konjunktur- und Branchenausblick**

Das Hamburgische Weltwirtschaftsinstitut (HWWI) hat seine Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland aktualisiert und rechnet für dieses Jahr unverändert mit einer Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,5%. Für 2011 erwartet das HWWI ein Wachstum von 1,6%. Trotz der Erholungstendenzen bleibt die Konjunktur nach wie vor zerbrechlich. Nachdem die Probleme auf den Finanzmärkten allmählich unter Kontrolle schienen, deutet die aktuelle Verschuldungskrise darauf hin, dass die Finanzkrise noch lange nicht überwunden ist. Die Perspektiven für die weitere konjunkturelle Entwicklung haben sich so wieder leicht eingetrübt. Insbesondere die Eurozone wird davon belastet. Die in vielen europäischen Ländern aufgelegten Sparprogramme dämpfen mittelfristig deren wirtschaftliche Erholung. Aufgrund der engen Außenhandelsbeziehungen wirkt sich diese Entwicklung auch auf die übrigen europäischen Länder aus. In Anbetracht dieser Erwartungen wird es insbesondere für Europa noch wichtiger, dass die weiter vorangeschrittene Erholung in anderen Teilen der Welt, wie in den Schwellenländern, allen voran in China und auch in den USA, anhält, und die europäische Wirtschaft mitzieht.

Nach der BITKOM-Prognose wird der Umsatz mit Informationstechnik in Deutschland im Jahr 2010 um 1,4 % auf 64,4 Milliarden Euro zulegen. Entscheidend ist dabei, dass die Investitionen der Unternehmen in neue IT-Systeme wieder anziehen. Während das produzierende Gewerbe noch unter den Nachwirkungen der Wirtschaftskrise leidet, ziehen die Investitionen in der Finanzwirtschaft wieder an. Steigende IT-Ausgaben sind auch von Energieversorgern und der öffentlichen Hand zu erwarten. BITKOM geht davon aus, dass insbesondere Software-Anbieter und IT-Services-Anbieter von dieser Erholung profitieren. Die wichtigsten Trends im laufenden Jahr sind Cloud Computing, das mobile Internet und IT-Sicherheit. Die Experten erwarten, dass der Umsatz mit IT-Dienstleistungen (Wartung, Outsourcing-Services u. a.) um 2,2 % auf 33 Milliarden Euro zunimmt. Für 2011 werden Wachstumsraten von 4,1 % für Software und 5 % für IT-Dienste erwartet. BITKOM schätzt, dass der IT-Gesamtmarkt im kommenden Jahr um 3,8 % steigt.

#### **Ausblick INFO AG**

Auf Basis der im ersten Halbjahr erzielten Umsätze und Ergebnisse gehen wir davon aus, die leichte Wachstumsprognose in unseren Kernsegmenten IT Outsourcing und IT Consulting zu erfüllen. Erstmals muss im laufenden Geschäftsjahr weder Umsatz noch Ergebnis aus unseren ehemaligen Geschäftsfeldern Sicherheit und Netze kompensiert werden. Der zu geringe Auftragseingang insbesondere im IT Outsourcing basiert auf einer stark Bestandskunden orientierten Vertriebspolitik in der Vergangenheit. Die Neuausrichtung führt zu einer steigenden Vertriebs-Pipeline, die mit anspruchsvollen Opportunities gefüllt ist. Wir sind zuversichtlich, daraus im weiteren Verlauf des Jahres einige Verträge abschließen zu können. Zudem entwickelt sich der neue Geschäftsbereich Public Sector positiv im Rahmen der Planung. In der ersten Jahreshälfte konnten damit bereits Neukunden in einer für die INFO AG neuen Branche gewonnen werden.

Darüber hinaus könnten sich Ergebniseffekte aus dem Abschluss von zwei großen Festpreisprojekten ergeben, deren mögliche Risiken zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abschließend ermittelt werden können.

Die Aufnahme des operativen Geschäfts unserer Tochtergesellschaft, INFO Customer Service GmbH, am 1. August 2010 mit IT-Endkunden-Services zunächst für einen unserer Großkunden, erwarten wir mit Spannung. Der bisherige Projektverlauf stimmt uns auch in diesem Bereich zuversichtlich, die geplanten Umsatz- und Ergebniswerte bis zum Jahresende zu erreichen.

Hamburg, 13. August 2010

INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG

Der Vorstand

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

zum 30. Juni 2010 (nach IFRS)

in kEUR	Notes	01.01. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2009
Umsatzerlöse		42.265	41.465
Sonstige betriebliche Erträge		104	87
Materialaufwand		-15.332	-16.229
Personalaufwand	8	-18.580	-16.279
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.087	-3.484
<b>EBITDA</b>		<b>5.370</b>	<b>5.560</b>
Abschreibungen		-2.928	-2.925
<b>EBIT (Betriebsergebnis)</b>		<b>2.442</b>	<b>2.635</b>
Finanzerträge		173	235
Finanzaufwendungen		-1.116	-1.433
Ertragsteuern		-97	-129
<b>Ergebnis</b>		<b>1.402</b>	<b>1.308</b>
Ergebnis je Anteil (unverwässert) in EUR		0,37	0,35
Ergebnis je Anteil (verwässert) in EUR		0,37	0,35

## Konzern Gesamtergebnisrechnung

zum 30. Juni 2010

in kEUR	01.01. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2009
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	11	66
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	-1	-21
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	10	45
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.402</b>	<b>1.308</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>1.412</b>	<b>1.353</b>

## Konzernbilanz

zum 30. Juni 2010 (nach IFRS)

AKTIVA in kEUR	Notes	30.06.10	31.12.09
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>51.342</b>	<b>51.674</b>
Immaterielle Vermögenswerte		2.677	2.436
Grundstücke und Bauten		25.334	25.625
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		15.917	17.189
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.394	2.115
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.167	1.156
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.502	804
Latente Steuern	4	2.351	2.349
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>10.553</b>	<b>11.034</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6.340	8.025
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	5	1.863	516
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.025	1.971
Steuererstattungsansprüche		67	-
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6	258	522
		<b>61.895</b>	<b>62.708</b>

PASSIVA in kEUR	Notes	30.06.10	31.12.09 <sup>1</sup>
<b>A. Eigenkapital</b>		<b>12.834</b>	<b>11.422</b>
Gezeichnetes Kapital		10.250	10.250
Eigene Aktien		-1.127	-1.127
Kapitalrücklage		3.444	3.444
Bilanzgewinn		267	-1.145
<b>B. Langfristige Schulden</b>		<b>26.708</b>	<b>27.618</b>
Rückstellungen		4.488	4.420
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		17.724	18.526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.678	1.394
Sonstige Verbindlichkeiten		2.818	3.278
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		<b>21.921</b>	<b>23.022</b>
Ertragsteuerverbindlichkeiten		-	27
Sonstige Rückstellungen		406	339
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-	750
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.678	3.364
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.303	7.327
Sonstige Verbindlichkeiten		9.534	11.215
<b>D. Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	3	<b>432</b>	<b>646</b>
Langfristige Schulden		332	370
Kurzfristige Schulden		100	276
		<b>61.895</b>	<b>62.708</b>

<sup>1</sup> Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Ausweisänderungen von Beträgen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 ab.

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

(nach IFRS)

in kEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Eigene Anteile	Gesamt	
			Pensionen	Ange- sammelte Ergebnisse		
<b>Stand 01.01.2009</b>	<b>10.250</b>	<b>3.444</b>	<b>-192</b>	<b>-3.656</b>	<b>-1.127</b>	<b>8.719</b>
Periodenüberschuss	-	-	-	1.308	-	1.308
Nicht realisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)	-	-	66	-	-	66
Latente Steuern	-	-	-21	-	-	-21
<b>Stand 30.06.2009 / 01.07.2009</b>	<b>10.250</b>	<b>3.444</b>	<b>-147</b>	<b>-2.348</b>	<b>-1.127</b>	<b>10.072</b>
Periodenerfolg	-	-	-	1.435	-	1.435
Nicht realisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)	-	-	-108	-	-	-108
Latente Steuern	-	-	23	-	-	23
<b>Stand 31.12.2009 / 01.01.2010</b>	<b>10.250</b>	<b>3.444</b>	<b>-232</b>	<b>-913</b>	<b>-1.127</b>	<b>11.422</b>
Periodenüberschuss	-	-	-	1.402	-	1.402
Nicht realisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)	-	-	11	-	-	11
Latente Steuern	-	-	-1	-	-	-1
<b>Stand 30.06.2010</b>	<b>10.250</b>	<b>3.444</b>	<b>-222</b>	<b>489</b>	<b>-1.127</b>	<b>12.834</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010 (nach IFRS)

in kEUR	01.01. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2009	Veränderung
<b>1. Operativer Bereich</b>			
Jahresergebnis nach Steuern	1.402	1.308	94
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.928	2.925	3
Verlust (+) / Gewinn (-) aus Anlagenabgängen	-	35	-35
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-15	-28	13
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	39	224	-185
Zunahme (-) / Abnahme (+) anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	-695	-368	-327
Zunahme (+) / Abnahme (-) anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	246	221	25
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.905</b>	<b>4.317</b>	<b>-412</b>
<b>2. Investitionsbereich</b>			
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	4	56	-52
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.446	-17	-1.429
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.442</b>	<b>39</b>	<b>-1.481</b>
<b>3. Finanzierungsbereich</b>			
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	1.148	-	1.148
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.635	-1.431	-204
Gezahlte Zinsen	-817	-1.071	254
Veränderungen Leasingverbindlichkeiten	-1.209	-2.901	1.692
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.513</b>	<b>-5.403</b>	<b>2.890</b>
Fondsveränderung aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-50	-1.047	997
Fondsveränderung aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-214	-1.307	1.093
<b>Fondsveränderung</b>	<b>-264</b>	<b>-2.354</b>	<b>2.090</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	522	-55	577
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06.	258	-2.409	2.667
<b>Fondsveränderung</b>	<b>-264</b>	<b>-2.354</b>	<b>2.090</b>

# Erläuternde Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss 2010

## 1. GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2010 wurde am 13. August 2010 vom Vorstand zur Veröffentlichung genehmigt.

Die INFO AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Hamburg. Die Aktien der INFO AG werden öffentlich gehandelt.

Der Konzernzwischenabschluss ist einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2010 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichtserstattung aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010 wurden die bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert fortgeführt.

### Anwendung aller anderen Standards

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010 waren neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen grundsätzlich anzuwenden:

- IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung: Konzerninterne anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet) und IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse (überarbeitet), einschließlich der Folgeänderungen in IFRS 7, IAS 21, IAS 28, IAS 31 und IAS 39
- IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Geeignete Grundgeschäfte
- IFRIC 17 Sachausschüttungen an Eigentümer
- IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden

Die Änderungen in den Standards und Interpretationen haben auf die INFO AG keine Auswirkungen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 beschriebenen neuen IFRS Standards und Interpretationen unverändert übernommen.

## 2. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 unverändert fortgeführt.

## 3. AUFGEGBENER GESCHÄFTSBEREICH IFRS 5

Es bestehen noch kurz- und langfristige Rückstellungen für einen Mietvertrag.

## 4. LATENTE STEUERN

Es bestehen keine signifikanten Abweichungen zum 31.12.2009.

## 5. FORDERUNGEN AUS FERTIGUNGSaufTRÄGEN

Unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sind Aufträge ausgewiesen, die nach der Percentage-of-Completion-Methode gem. IAS 11 bilanziert werden. Der Posten setzt sich aus den bis zum 30.06.2010 aufgelaufenen Auftragskosten und den anteilig, entsprechend der Cost-to-Cost Methode, realisierten Auftragsgewinnen für die jeweiligen Aufträge zusammen. Erhaltene Anzahlungen für die bilanzierten Aufträge wurden abgesetzt.

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen entwickelten sich wie folgt:

in kEUR	30.06.2010	31.12.2009
Aufgelaufene Auftragskosten	3.449	627
Anteilig realisierte Auftragsresultate inkl. Vortrageffekt	-135	59
<b>Erfasste Auftragsresultate</b>	<b>3.314</b>	<b>686</b>
Abzüglich erhaltener Anzahlungen	-1.451	-170
<b>Summe</b>	<b>1.863</b>	<b>516</b>

## 6. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie folgt zusammen:

in kEUR	30.06.2010	31.12.2009
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	258	522
Kontokorrentkredite	-	-
<b>Summe</b>	<b>258</b>	<b>522</b>

## 7. ERLÄUTERUNG ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Dem Abfluss der Liquiden Mittel stehen entsprechend erhöhte Investitionen im Anlagevermögen gegenüber.

Der Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasinggebern verlief planmäßig. Der Mittelzufluss aus der Aufnahme von Krediten resultiert hauptsächlich aus der Finanzierung des Rechenzentrumsausbaus. Bei den Leasingverbindlichkeiten ist anzumerken, dass die Tilgungszahlungen durch ein insgesamt geringeres Volumen ebenfalls geringer ausgefallen sind als im Vorjahr.

Ausweisänderungen wurden in der Kapitalflussrechnung vorgenommen, wobei die Vorjahreszahlen angepasst wurden.

## 8. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand erhöhte sich um kEUR 2.301 (14,1%) auf kEUR 18.580 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den deutlichen Anstieg an Mitarbeitern um 13,3% auf 564 Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt. Die Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch den Aufbau der INFO CS sowie durch den Ersatz von externen Beratern durch interne Mitarbeiter.

## 9. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen zu Segmenterlösen und -ergebnissen der Geschäftssegmente des Konzerns für das erste Halbjahr 2010 und 2009:

in kEUR	IT Outsourcing		IT Consulting		IT Reselling		Konzern	
	2010-06	2009-06	2010-06	2009-06	2010-06	2009-06	2010-06	2009-06
Umsatz	26.089	23.658	14.283	15.936	1.893	1.871	42.265	41.465
EBTDA	5.799	5.567	1.500	1.767	-1.929	-1.774	5.370	5.560
EBIT	1.445	1.313	1.260	1.519	-263	-197	2.442	2.635

Im Berichtszeitraum wurde die Verrechnungssystematik der Overheadkosten auf die einzelnen Segmente im internen Reporting der INFO AG verändert. Das Vorjahr wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit angepasst.

Bei den Vermögenswerten haben sich im ersten Halbjahr 2010 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Für nähere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung verweisen wir auf den Zwischenlagebericht.

#### 10. KAPITALSTEUERUNG

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit ein hohes Bonitätsrating aufrechterhalten wird. Der Konzern überwacht sein Kapital mit Hilfe eines Verschuldungsgrades, der dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden zur Summe aus Eigenkapital und Netto-Finanzschulden entspricht. Gemäß den internen Richtlinien darf der definierte Verschuldungsgrad den Wert von 50% nicht überschreiten.

in kEUR	30.06.2010	31.12.2009
Kasse und Bank	258	522
Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten (kurz- und langfristig)	-21.101	-21.449
<b>Summe Banken</b>	<b>-20.843</b>	<b>-20.927</b>
Rückstellungen für Pensionen	-3.398	-3.328
Sonstige langfristige Rückstellungen	-1.090	-1.120
<b>Summe langfristige Rückstellungen</b>	<b>-4.488</b>	<b>-4.448</b>
Langfristige Verbindlichkeiten LuL (Mietkäufe)	-1.017	-1.394
Kurzfristige Verbindlichkeiten LuL (Mietkäufe)	-879	-538
<b>Summe Verbindlichkeiten LuL</b>	<b>-1.896</b>	<b>-1.932</b>
Forderungen aus finanzierten Handelsgeschäften (kurz- und langfristig)	271	449
Verbindlichkeiten aus finanzierten Handelsgeschäften (kurz- und langfristig)	-301	-441
<b>Summe finanzierte Handelsgeschäfte</b>	<b>-30</b>	<b>8</b>
Forderungen aus Finance Leasing (kurz- und langfristig)	4.966	5.224
Verbindlichkeiten aus Finance Leasing (kurz- und langfristig)	-6.403	-7.568
<b>Summe Finance Leasing</b>	<b>-1.437</b>	<b>-2.344</b>

in kEUR	30.06.2010	31.12.2009
Langfristige Forderungen verbundene Unternehmen	1.167	1.156
Kurzfristige Forderungen verbundene Unternehmen	–	–
<b>Summe verbundene Unternehmen</b>	<b>1.167</b>	<b>1.156</b>
<b>Nettoschulden im engeren Sinne</b>	<b>-27.527</b>	<b>-28.487</b>
Rechte aus Operate Leasing (kurz- und langfristig)	29.450	30.116
Verpflichtungen aus Operate Leasing (kurz- und langfristig)	-4.339	-3.962
<b>Summe Operate Leasing</b>	<b>25.111</b>	<b>26.154</b>
<b>Nettoschulden im weiteren Sinne</b>	<b>-2.416</b>	<b>-2.333</b>
Eigenkapital	12.834	11.422
<b>Verschuldungsquote</b>	<b>15,8 %</b>	<b>17,0 %</b>

## 11. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der INFO AG sind als nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 zu qualifizieren. Einzelheiten zu Geschäfts- und Rechtsbeziehungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit diesen Personen sind im Konzernabschluss 2009 erläutert.

Im Berichtszeitraum lagen keine weiteren Geschäfts- und Rechtsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen vor.

## 12. ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Harald Schröder (Vorsitzender), Hamburg, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,  
Partner der Sozietät Nörenberg Schröder  
Mitglied des Verwaltungsrats der ODLO Sports Group AG, Hünenberg, Schweiz

Henrik Schliemann (stellvertretender Vorsitzender), London,  
Managing Director bei Hawkpoint Partners Ltd.

Christian Herr, München, Privatier

Dr. Christopher Brennan, Grünwald, Vice President Emerging Markets Europe, Middle East and Africa, McAfee; seit 08.02.2010 durch das Amtsgericht, Hamburg, bestellt. Dr. Brennan wurde in der Hauptversammlung vom 30.07.2010 in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt.  
Mitglied des Aufsichtsrats der OSB AG, München

Andreas Janasek\*, Bad Bramstedt, Gruppenleiter Supply Chain

Günther Ingwersen\*, Bordesholm, Customer Client & Monitoring Services/Client Services

### 13. MELDEPFLICHTEN

Im Berichtszeitraum erfolgten keine anzeigepflichtigen Vorgänge gemäß den Angaben zum Directors' Dealing.

### 14. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der weitere Geschäftsverlauf 2010 erfolgt planmäßig, ohne dass besondere Ereignisse eingetreten sind.

Hamburg, 13. August 2010

INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG

Der Vorstand



Ernst Müller



Stefan Freyer



Thomas Stoek



Hannes Zeiner

\* Arbeitnehmervertreter

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## AN DIE INFO GESELLSCHAFT FÜR INFORMATIONSSYSTEME AG, HAMBURG:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, 13. August 2010  
Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klimmer, Wirtschaftsprüfer

Dornecker, Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hamburg, 13. August 2010

Ernst Müller

Stefan Freyer

Thomas Stoek

Hannes Zeiner

---

## Impressum

### Herausgeber

INFO AG  
Grasweg 62 – 66  
22303 Hamburg  
[www.info-ag.de](http://www.info-ag.de)

### Kontakt

Brigitte Salgert  
Tel.: +49 40 27136-8169  
Fax: +49 40 27136-8205  
E-Mail: [brigitte.salgert@info-ag.de](mailto:brigitte.salgert@info-ag.de)

### Konzept & Design

Sophie Huppert  
[www.shkommunikation.de](http://www.shkommunikation.de)

### Text

INFO AG, Hamburg

### Druck

tvdruck, Bielefeld

### Titelfoto

Corbis

